



Geschichte, Geografie für Sek I und Sek II

## Die Karten der grossen Entdecker

42:46 Minuten

**00:00** Die letzten Worte des französischen Entdeckers La Pérouse sind symbolhaft für die lebensgefährlichen Unterfangen der grossen Entdecker. Diese Pioniere ermöglichten es, die Karte der Welt zu zeichnen. La Pérouse war das letzte Kapitel dieser Entwicklung.

**02:06** In der Kartographie-Abteilung der französischen Nationalbibliothek liegt eine Karte von Bartholomäus aus dem Jahre 1513, welche die damalige Welt ohne bestimmte Grenzen zeigt. Bisher kannte man nur die Weltansicht von Ptolemäus aus dem 2. Jahrhundert.

**03:13** Durch Marco Polos Asien-Reisen um 1300 kam Europa zu neuen Reichtümern. Die Transportrouten im Mittelmeer wurden von den Venezianern und Genuesen kontrolliert.

**03:40** Um die Mittelsmänner zu umgehen, suchten die Portugiesen einen Seeweg um Afrika herum. Die spanischen Seefahrer wiederum nutzten die Erkenntnis, dass die Erde eine Kugel ist und beschlossen, eine westliche Route über den Atlantik nach Asien zu suchen.

**05:00** 1492 brach Kolumbus im Auftrag Spaniens mit drei Schiffen nach Westen auf. Dank seiner Navigations- und Improvisationskünste erreichte er die vermeintlich vorgelagerten Inseln Asiens.

**06:58** Diese Entdeckung führte zu neuen Begehrlichkeiten von Geschäftsleuten wie Amerigo Vespucci. Er machte sich mit portugiesischer Unterstützung daran, eine weiter südlich verlaufende Route nach Asien zu suchen. Er entdeckte dabei die «Neue Welt» – Südamerika.

**10:39** Die Rivalität zwischen Spanien und Portugal führte dazu, dass der Papst eine Zweiteilung der Welt anordnete. Eine Hälfte sollte Portugal gehören, die andere Spanien. Doch auf welcher Seite befanden sich die Molukken? Der Portugiese Magellan wollte mit spanischer Hilfe beim 42. südlichen Breitengrad die Durchfahrt nach Westen zu den Gewürzinseln finden.

**14:00** Fehleinschätzungen Magellans, Probleme mit der aus Portugiesen und Spaniern zusammengesetzten Führung und Besatzung, sowie menschenfeindlichen Bedingungen am Ende der Welt machten die Expedition zur Zerreihsprobe. Von den einst 5 Schiffen und 256 Mann Besatzung erreichten nur 18 Mann auf einem Schiff Spanien wieder. Magellan selbst wurde auf einer Nachbarinsel von Cebu getötet. Trotzdem: Die Welt war erstmals umrundet.

Die Karten der grossen Entdecker

**22:50** Nach Magellan wagte 250 Jahre kein Seefahrer mehr eine Weltumseglung. Erst 1769, mitten im Jahrhundert der Aufklärung, wurde der Engländer James Cook dazu auserkoren, eine Expedition von wissenschaftlicher wie strategischer Bedeutung im Pazifik durchzuführen. Eines der Ziele war es, mittels Beobachtung der Sterne die genaue Position der Insel Tahiti festzulegen. Cook umsegelte erstmals die Küste Neuseelands, betrat als erster Europäer die Ostküste Australiens und durchsegelte die geheime Torres-Strasse.

**27:16** Der Engländer Harrison erfand zu dieser Zeit eine Uhr, mit der man unabhängig vom Standort die Tageszeit bestimmen konnte. Cook nutzte diese Erfindung auf seiner zweiten Reise.

**28:10** Cooks dritte Reise führt ihn in den bisher wenig kartographierten Norden des Pazifiks. Er entdeckte dabei Hawaii und Alaska und kreuzte die Beringstrasse. Zudem erkannte er viele Parallelen zwischen den Inselvölkern Polynesiens. Nach dem Überwintern auf Hawaii zwang ihn ein Mastbruch zur Rückkehr auf die Insel, wo er von den erzürnten Insulanern umgebracht wurde.

**31:43** Ludwig XVI wollte Frankreich neuen Ruhm verschaffen. Dank der Fortschritte in der Uhrmacherei und Cooks Erkenntnissen, konnte man nun jederzeit die eigene Position bestimmen. La Pérouse wurde dazu berufen, eine Expedition mit 250 Seeleuten und 17 Wissenschaftlern zu leiten.

**33:35** Nach fünf Monaten Vorbereitung führte die Fahrt ums Kap Horn Richtung Nordpazifik. Im Sommer 1786 ertranken im Port de Français über 20 Mann in einer Flutwelle. Der Weg führte weiter nach China, wo neue Handelsbeziehungen für den Pelzhandel geknüpft werden sollten. Zudem kartographierte La Pérouse die Ostküste Asien bis zur Kamtschatka-Halbinsel.

**36:39** Die Erkenntnisse und geheimen Karten dieser Expedition sollten über den Landweg zu Ludwig XVI gelangen. Dieser aber wurde währenddessen guillotiniert.

**39:00** Der entmutigte La Pérouse segelte weiter zur Botany Bay in Australien, wo eine englische Flotte fünf Tage vor ihm gelandet war. Sie hatte 750 Gefangene deportiert und die erste Strafkolonie in Australien gegründet. La Pérouse übergab den Engländern seine Aufzeichnungen, mit der Bitte, diese der französischen Obrigkeit zu überbringen. Ein paar Tage später erlitt er vor den Salomonen Schiffbruch und starb.